



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald
am 10. August 2018, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

Anwesende

- | | |
|--|--|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender | |
| 2. Offenhuber Klara | |
| 3. Kritzinger Johann | |
| 4. Weber Robert | |
| 5. Schweickl Karl | |
| 6. Paulusberger Martina | |
| 7. Ing. Angleitner Christoph | |
| 8. Rachbauer Stefan | |
| 9. Schmidbauer Johann | |
| 10. Salhofer Franz | |
| 11. DI. Schmiderer Bernhard | |
| 12. Spindler Franz | |
| 13. Birglechner Willibald | |
| 14. Weinhäupl Johann | |
| 15. Dengg Alfred | |
| 16. Samwald Hans-Joachim | |
| 17. Stempfer Josef (ab 19.42 h) | |
| 18. Ing. Ornetsmüller Anna | |
| 19. | |
| 20. | |
| 21. | |
| 22. | |
| 23. | |
| 24. | |
| 25. | |

Ersatzmitglieder:

Grilz Wolfgang	für	Ing. Manfred Mitterbuchner
Gattringer Irmgard	für	Frauscher Helmut
	für	Schrattenecker Paula
Erlacher Isabella	für	Erlacher Gottfried
Weber-Haselberger Josef	für	Weinhäupl Dominik
Lang Maria	für	Pichler Christoph
Bartlechner Karin	für	Auer Matthias

Der Leiter des Gemeindeamtes:

Schrattenecker Johann

Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):

.....

Es fehlen:

entschuldigt:

unentschuldigt:

Ing. Mitterbuchner Manfred
Frauscher Helmut
Schrattenecker Paula
Weinhäupl Dominik
Erlacher Gottfried
Pichler Christoph
Auer Matthias

Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 03.08.2018 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschriften über die letzten Sitzungen vom 28.06.2018 u. 25.07.2018 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt sind, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegen und gegen diese Verhandlungsschriften
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen: keine

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Punkt: Finanzierung der Container-Variante für die 4. Kindergartengruppe ab 2018/19 – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Bgm. Mayer berichtet, dass in der letzten GR-Sitzung am 25. Juli d.J. der BZ-Antrag mit dem entsprechenden Finanzierungsplan für den Betrieb einer vierten Kindergartengruppe in hiezu entsprechend adaptierten Containern beschlossen wurde.

Mit Schreiben der in diesem Fall federführenden Direktion Bildung und Gesellschaft beim Land OÖ. vom 26. Juli 2018 wurde der Gemeinde jedoch mitgeteilt, dass im Sinne des Kostendämpfungsverfahrens vom 09. Juli d.J. die Errichtung einer provisorischen Kindergartengruppe in Form einer Containerlösung mit Kosten von € 136.961 (excl. MWSt.) nicht den Kriterien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht und daher eine Förderung aus dem Bildungsressort nicht möglich ist.

Dem schließt sich die Direktion Inneres und Kommunales (IKD) mit Schreiben vom 27. Juli d.J. an, wo der Gemeinde mitgeteilt wird, dass gemäß den geltenden Richtlinien der „Gemeindefinanzierung NEU“ Vorhaben der Gemeinden betreffend Kinderbetreuungseinrichtungen nur in gemeinsamer Kofinanzierung gefördert werden können.

Da für das gegenständliche Vorhaben aufgrund der angeführten Gründe aus dem Bildungsressort kein Landeszuschuss aus dem Bildungsressort gewährt werden kann, ist daher auch die Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln nicht möglich.

Eine völlige Eigenfinanzierung des Projektes durch die Gemeinde ist lt. Auskunft der IKD jedoch möglich.

Für den Bürgermeister stellt sich nunmehr die Frage, ob man die Container-Variante mit ausschließlicher Eigenfinanzierung trotzdem durchführen soll.

Die Finanzierung durch Gemeindemittel alleine wäre möglich, da im lt. RA 2017 im ordentlichen Haushalt der Gemeinde immerhin ein Überschuss von € 92.253,- erwirtschaftet werden konnte, welcher für dieses Vorhaben verwendet werden könnte.

Zudem will man aus dem ursprünglich vorgesehenen Straßenbaubudget für das heurige Jahr Maßnahmen von rd. € 50.000,- einsparen. Auch sollen heuer noch nicht alle Positionen bei der Container-Lösung zur Ausführung gelangen, sodass für 2018 vorerst mit Kosten von rd. € 110.000,- zu rechnen sei (z.B. sei die Errichtung des vorgesehenen Dachstuhles auch im kommenden Jahr vorstellbar).

Auch könnte sich der Bürgermeister vorstellen, durch diverse Sparmaßnahmen die Kosten doch noch etwas senken zu können.

Für Bgm. Mayer stellt die Container-Lösung trotz der Nichtmitfinanzierung durch das Land die beste Lösung zur Überbrückung der Situation für die nächsten rd. fünf Jahre gegenüber den anderen Varianten dar, wo doch Nachteile beim Kindertransport, Spielplatz aber auch in der Abwicklung zu erwarten gewesen wären.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL), welche für die Zukunft ein früheres Vorliegen der Sitzungsunterlagen fordert, stellt an den Bürgermeister die Frage, warum man von der Variante „Registerprobenraum Musikverein“ (ehem. Sitzungszimmer im OG der Gemeinde) wieder Abstand genommen habe bzw. ob es stimme, dass dieser Raum von Musiker für Privatunterricht verwendet werden würde.

Der Bürgermeister erklärt dazu, dass es richtig sei, dass dieser Vorschlag bei den Musikern schlecht angekommen sei. Man müsse dazu aber auch erklären, dass eine vorübergehende Lösung für ein Jahr zumutbar gewesen wäre; dies bei einer Dauer von vier bis fünf Jahren jedoch nicht mehr der Fall sei.

Fr. Ornetsmüller (UBL) wirft dem Bürgermeister vor, Gemeindegut zu wenig für Mehrfachverwendungen zu nutzen.

GR DI. Schmiderer Bernhard (SPÖ) entgegnet Fr. Ornetsmüller damit, dass in anderen Gemeinden niemand auf die Idee käme, Gemeindegut mehrfach zu nutzen; da würden auch separate Gebäude errichtet werden. Weiters verweist er darauf, dass die Variante mit dem neuen Sitzungszimmer der Gemeinde als vorübergehende Kindergartengruppe für das Land kein Thema gewesen wäre; für ihn passe daher die Verhältnismäßigkeit nicht. Zudem würde es bei den anderen Varianten zu Problemen beim Kindertransport geben usw.; die durch die Container-Lösung entstehenden Mehrkosten müssten uns die Kinder jedenfalls wert sein.

Für GR Kritzinger Johann (ÖVP) gibt es ebenfalls keine Alternativen zur Containerlösung. Zudem finden er und GR Weinhäupl Johann (FPÖ) es sonderbar, dass das UBL zuletzt schon für die Container-Lösung gestimmt habe. Nunmehr, da es dafür keine Landesförderung gäbe, jedoch plötzlich dagegen sei. Das Geld dafür komme ja letztendlich doch immer von der öffentlichen Hand, sei es Land oder Gemeinde.

Der Bürgermeister wirft der UBL vor, bei Projekten, welche leicht zu finanzieren wären, sei man dabei, währenddessen man sich bei schwierigeren Fällen stets von der Verantwortung drücken würde.

Für GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) sei es jedenfalls positiv, dass sich das Land hinsichtlich Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit an die Gemeindeordnung halten würde.

Der Container soll im unmittelbaren Kindergartenbereich vis-à-vis dem bestehenden Kindertanzplatz auf einem Baugrundstück von Fr. Etzlinger Marianne zur Aufstellung kommen.

Der Bürgermeister bringt in der Folge dem Gemeinderat die mit Fam. Etzlinger ausverhandelten Rahmenbedingungen für einen von RA Dr. Kahrer noch zu erstellenden Pachtvertrag zur Kenntnis: So wird eine Fläche von 700 m² zum Pachtbetrag von € 0,50 pro Monat benötigt, die von der Gemeinde zu leistende Wasseranschlussgebühr soll auch nach Auslaufen des Pachtvertrages auf dem Grundstück verbleiben, die Kanalerhaltsbeiträge sollen während der Pachtdauer ruhend gestellt werden, die Laufzeit soll grundsätzlich fünf Jahre betragen, allerdings mit einer Kündigungsmöglichkeit für die Gemeinde bereits nach drei Jahren, die Kosten für die Vertragserrichtung sind von der Gemeinde zu tragen.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 22 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen durch die Gemeinderäte Ing. Anna Ornetsmüller u. Karin Bartlechner (beide UBL) mehrheitlich per Handzeichen beschlossen, für die Errichtung einer provisorischen zusätzlichen Kindergartengruppe die besprochene Container-Lösung – auch ohne Landesmittel und somit ausschließlich durch Eigenmittel der Gemeinde finanziert – anzustreben.

2. Punkt: Container-Ankauf für die 4. Kindergartengruppe ab 2018/19 – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Für die Unterbringung der von der Direktion Bildung und Gesellschaft genehmigten zusätzlichen provisorischen Kindergartengruppe in Containern wurden von Architekt DI. Sebastian Strasser entsprechende Angebote über diesbezügliche Container (sowohl Ankauf als auch Miete) eingeholt, wobei für Bgm. Mayer jedenfalls ein Ankauf zu bevorzugen wäre, da bereits die Miete für drei Jahre dieselben Kosten verursachen würde wie ein Ankauf; man den Container aller Voraussicht nach jedoch mindestens fünf Jahre benötigen werde. Außerdem bestünde bei einem Ankauf die Möglichkeit eines Rückkaufes durch den Anbieter bzw. des Verkaufes an einen anderen Interessenten.

Die eingeholten Angebote belaufen sich bei Fa. Containex auf 50.100,- (excl.) bzw. bei Fa. Recon auf 72.140,-, wobei der Containerausstattung bei Recon grundsätzlich hochwertiger einzustufen ist.

Vom Architekten wird eine Vergabe der Container an den Bestbieter – Fa. Containex – vorgeschlagen.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 22 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen durch die Gemeinderäte Ing. Anna Ornetsmüller u. Karin Bartlechner (beide UBL) mehrheitlich per Handzeichen beschlossen, für die Errichtung einer provisorischen zusätzlichen Kindergartengruppe den Auftrag zur Lieferung der entsprechenden Container an den Bestbieter Containex Containerhandelsgesellschaft mbH in Wr. Neudorf zum Angebotspreis von € 50.100 (excl. MWSt.) zu vergeben.

3. Punkt: Ankauf der Möblierung für die 4. Kindergartengruppe – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Für die Ausstattung der 4. Kindergartengruppe wurden von Architekt DI. Sebastian Strasser entsprechende Angebote sowohl über die erforderlichen Einrichtungsgegenstände für den Gruppenraum als auch über die Grundausrüstung der Gruppe mit Spiel- und Beschäftigungsmaterial von der Fa. Schmiderer & Schendl eingeholt.

Die Angebote belaufen sich bei den Einrichtungsgegenständen auf € 13.087,28 bzw. beim Spielmaterial auf € 3.769,79 (jeweils excl. MWSt.).

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters mit 22 Ja-Stimmen bei 2 Gegenstimmen durch die Gemeinderäte Ing. Anna Ornetsmüller u. Karin Bartlechner (beide UBL) mehrheitlich per Handzeichen beschlossen, die Aufträge über die Einrichtung bzw. das Spiel- u. Beschäftigungsmaterial für die provisorische Kindergartengruppe im Container an die Fa. Schmiderer & Schendl GmbH & CoKG in Mehrnbach zu den vorhin angeführten Angebotspreisen zu vergeben.

4. Punkt: Beauftragung der Fa. Gadermeier – Beleuchtung des Geh- u. Radweges bis SPAR-Neubau – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Nachdem nunmehr endlich sämtliche erforderlichen Verfahren positiv erledigt werden konnten, soll in Kürze auch mit den tatsächlichen Bauarbeiten für den geplanten neuen SPAR-Markt am südlichen Ortsrand von Lohnsburg begonnen werden.

Dabei ist u.a. auch die Verlängerung der Straßenbeleuchtung bis zum Bereich Linksabbieger SPAR geplant, wobei das bestehende Lampenmodell verwendet werden soll.

Ursprünglich war eine vollständige Straßenbeleuchtung geplant, was lt. Landesstraßenverwaltung jedoch nicht unbedingt erforderlich ist, sodass es nunmehr zu einer reduzierten

Lösung (Mittelding zwischen Geh- u. Radwegbeleuchtung bzw. Straßenbeleuchtung) kommen wird.

Ein diesbezügliches Angebot der Fa. Elektro Gadermeier aus Lohnsburg beläuft sich auf nunmehr € 20.580,12 (incl. MWSt.).

Von SPAR wurde der Gemeinde die Übernahme der Kosten für die Errichtung der Geh- und Radwegbeleuchtung zugesichert.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, die Arbeiten zur Errichtung der Geh- und Radwegbeleuchtung vom südlichen Ortsrand von Lohnsburg bis zum SPAR-Linksabbieger an die Fa. Elektro Gadermeier zu den Konditionen lt. Angebot Nr. 1800145 vom 03.08.2018 zu vergeben.

5. Punkt: Beauftragung der Kanalerschließung für SPAR-Neubau – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Im Zuge der Errichtung des neuen SPAR-Marktes ist dort auch die Kanalisation herzustellen. Ursprünglich war geplant, dass SPAR die Errichtungskosten für den Kanal selber tragen sollte und dafür keine Anschlussgebühren zu entrichten hätte. In diesem Fall hätte SPAR jedoch nicht über dessen Zufahrt hinaus gebaut, sodass für eventuelle weitere Anschlüsse in Zukunft keine Möglichkeit bestanden hätte.

Nunmehr hat man sich aber darauf verständigt, dass die Errichtungskosten für den Kanal von der Gemeinde getragen werden, wobei die Verrohrungen über die Zufahrt SPAR hinaus gezogen werden sollen. Somit wird auch die Möglichkeit für weitere Anschlüsse in diesem Bereich geschaffen und wird SPAR die Kanalanschlussgebühr lt. bestehender Verordnung der Gemeinde verrechnet (rd. € 29.000,-). Vom Gemeinderat wird diese Vorgehensweise auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

Vom Planungsbüro Bauerplan in Esternberg wurden über die Kanalisationsarbeiten folgende Angebote eingeholt (jeweils excl. MWSt.):

- Swietelsky Bau GmbH, Taufkirchen/Pr.	€ 36.877,91
- Braumann Tiefbau GmbH, Antiesenhofen	€ 54.775,34

Vom Planungsbüro wird eine Vergabe an den Bestbieter Swietelsky vorgeschlagen, dessen Angebot auch noch das Mitverlegen von Leerverrohrungen (z.B. für Breitband-Internet) beinhaltet, wobei die Energie AG OÖ. eine eigene Leitung verlegen wird bzw. A1 Telekom Austria AG kein Interesse an einer Verlängerung der bestehenden Leerverrohrung hat.

Der im Gemeinderat vertretene Chef der Fa. Sixtus-Erdbau – Hr. Stempfer Josef – reklamiert, nicht zur Anbotlegung eingeladen worden zu sein.

Nach kurzer Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig per Handzeichen, auch noch der Fa. Sixtus die Möglichkeit zu einer Anbotlegung einzuräumen und die Vergabe der Arbeiten an den Gemeindevorstand zu übertragen.

6. Punkt: Mitverlegung von Straßenbeleuchtung u. Leerverrohrungen im Zuge der Kanalbauarbeiten SPAR-Neubau – Beratung und Beschlussfassung

Beschluss: Da diese Thematik bereits ausführlich unter TOP 5 behandelt worden ist, entfällt TOP 6.

7. Punkt: Bericht über den Stand der OÖ. Feuerwehr Ausrüstungs- und Planungsverordnung (GEP) – Beratung und Kenntnisnahme

Beschluss: FF-Kdt. und GR Robert Weber (ÖVP) informiert den Gemeinderat über den Stand der MGde. Lohnsburg beim Thema „Feuerwehr Ausrüstungs- und Planungsverordnung (GEP)“. So wurden seit der letzten Besprechung seitens der Gemeinde (Hr. Seifried) im DIGIKAT die angeforderten Daten digital eingegeben und an das Land abgeschickt.

In der Folge wird es seitens des Landes einen Terminvorschlag für das sog. GEP-Gespräch geben.

Bgm. Mayer erklärt, dass die Feuerwehr Ausrüstungs- und Planungsverordnung (GEP) die Basis für künftige Investitionen bei den Feuerwehren sein wird. In Zukunft wird die GEP alle zehn Jahre durchzuführen sein.

In der Folge wird auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht vom 11. Juli 2018 über den Stand der OÖ. Feuerwehr Ausrüstungs- und Planungsverordnung (GEP) vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

8. Punkt: Allfälliges

a) Der Bürgermeister gibt nachstehende **Sitzungstermine** bekannt:

- GV-Sitzung am Dienstag, 21. August 2018
- Straßenausschusssitzung am Freitag, 24. August 2018

b) **Ortsbildmesse**

Der Bürgermeister lädt zum Besuch der Ortsbildmesse 2018 am Sonntag, 2. September in Moosbach ein.

c) **Busbegleitung Kindergarten**

Auf Anfrage von GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) berichtet der Bürgermeister, dass die Probewoche beim Kindergartentransport ohne Busbegleitung grundsätzlich positiv verlaufen sei. Es sei sowohl von den Eltern als auch den Busfahrern Akzeptanz festzustellen gewesen.

Für das kommende Kindergartenjahr ist daher der Rücktransport der Kinder ohne Busbegleitung geplant.

d) **Schirollerstrecke / Schießplatz USSC Lochen**

Auf Anfrage von GR Ing. Anna Ornetsmüller (UBL) informiert der Bürgermeister den Gemeinderat über den dzt. Stand. So strebe man beim Schießplatz jedenfalls einen Rückbau an. Erwünscht wäre vor allem ein Gespräch mit Sportlandesrat LH-Stv. Dr. Strugl bezüglich der Gesamtsituation in betr. Sportzentrum.

e) **Häuserverzeichnis**

Der Bürgermeister kann berichten, dass die geschichtlichen Arbeiten bereits fertig gestellt sind und in naher Zukunft eine Vorstellung des Projektes für die Ortschaft Kemating im GH Brenner geplant ist.

f) Kreisverkehr Kemating

Der Bürgermeister teilt mit, dass die diesbezüglichen Verfahren abgeschlossen sind und zur Zeit die Grundablöse eingeleitet wird.

Als Baubeginn sei nunmehr das Jahr 2019 eingeplant.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20.40 Uhr.

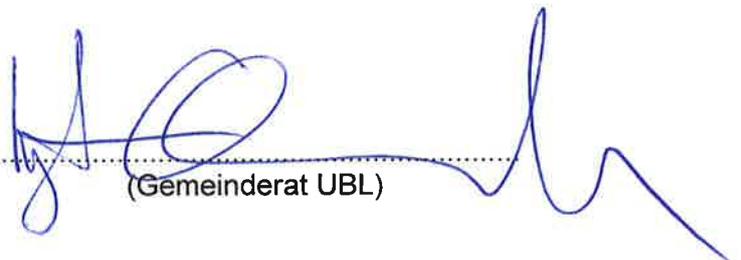

.....
(Vorsitzender)


.....
(Schriftführer)


.....
(Gemeinderat ÖVP)


.....
(Gemeinderat FPÖ)


.....
(Gemeinderat SPÖ)


.....
(Gemeinderat UBL)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
..... 20. SEP. 2018 keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am 21. SEP. 2018

Der Vorsitzende:


.....